



Grüne Ratsfraktion VG Oberes Glantal

Andreas Hartenfels

20.01.2019

PRESSEERKLÄRUNG

Aufstellung eines Teilflächenplanes „PV-Freiflächenanlagen im Bereich der VG“ als Besondere Leistung des Flächennutzungsplan (FNP)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der geplanten Beauftragung eines Planungsbüros für die Erstellung eines Flächennutzungsplanes (FNP) für die VG Oberes Glantal beantragt die grüne Ratsfraktion im Verbandsgemeinderat Oberes Glantal die Mitbehandlung folgendes Punktes:

- Der VG-Rat beschließt die Erstellung eines Teilflächenplanes „PV-Freiflächenanlagen“ (PV = Photovoltaik) im Rahmen der Neuerstellung des Flächennutzungsplanes für die Verbandsgemeinde Oberes Glantal. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Planungsbüro, welches den FNP für die Verbandsgemeinde erstellt, die Erstellung dieses Teilflächenplanes als Besondere Leistung des FNP im Detail zu vereinbaren und im Verbandsgemeinderat endgültig zu beschließen.

Regional verantwortlich Handeln - dem Klimawandel konsequent begegnen - Mit den Bürgerinnen und Bürgern die Energiewende vor Ort umsetzen

Vor dem Hintergrund der seit einem Jahr diskutierten Anlage eines Solarparks von erheblicher Dimension im Bereich der Ortsgemeinden Hüffler, Quirnbach und Rehweiler zeigt sich ein **erhebliches öffentliches Interesse** für dieses Projekt. Da die Auswirkungen von PV-Freiflächenanlagen (Positivplanung; keine Ausschlusswirkung) sich in die verschiedensten Richtungen entfalten - z.B. für naturschutzfachliche Belange, Belange der Landwirtschaft, des Tourismus, des Landschaftsbildes, einer möglichen Wertschöpfung für die betroffenen Kommunen, Schaffung von Arbeitsplätzen - und gleichzeitig von erheblicher Bedeutung für die Realisierung der Energiewende (bis zu 100% erneuerbare Energien im Strombereich in Rheinland-Pfalz) sind, erscheint eine **regionale Prüfung** über die Auswirkungen dieser Anlagen und die Ausweisung von optimalen Standorten unerlässlich. Zumal die Landesregierung die Möglichkeit der Ausweisung von Freiflächen für PV-Anlagen Ende 2018 erweitert hat auf ertragsschwache Grünlandstandorte. Damit ist eine mögliche Gebietskulisse vergrößert worden.

Geeignetes Instrument für die Abwicklung dieses wichtigen Prüf- und Entscheidungsfindungsprozess ist insbesondere die Flächennutzungsplanung als vorbereitende Bauleitplanung. Hier können durch das planende Fachbüro die Planungsgrundlagen

für die Erstellung eines PV-Freiflächenkonzeptes überregional ermittelt werden - Ertragspotentiale, Naturschutzfachliche Grundlagen, Landwirtschaft - und die Ergebnisse intensiv mit der Öffentlichkeit, den Gemeinden und den Trägern öffentlicher Belange diskutiert und letztlich entschieden werden. **Ein solches Verfahren ist transparent, sieht eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung vor und nimmt unsere gesamte Region in den Blick.**

Wichtig ist für uns Grüne aus der Region Oberes Glantal ebenfalls, dass ein solches Verfahren die Möglichkeit eröffnet jenseits von privaten Investoren auch Bürgerenergiegenossenschaften, aber auch öffentlichen Gesellschaften wie die verbandsgemeindeeigene SolarGmbH oder die Neue Energie Pfälzer Bergland GmbH (eine gemeinsame Gesellschaft des Landkreis Kusel und den Pfälzwerken) für die Projektierung und Errichtung von PV-Freiflächenanlagen zu gewinnen. Die enormen **regionalen Wertschöpfungsmöglichkeiten** lassen sich dadurch steigern. Gleichzeitig sind PV-Freiflächen in der Lage erneuerbaren Strom erheblich kostengünstiger zu produzieren - aktuell bei 4-5 Cent/kWh - als PV-Dachanlagen.

Da wir die Energiewende **erheblich beschleunigen müssen**, um dem Klimawandel begegnen zu können, ist die Erstellung eines PV-Freiflächenkonzeptes im Rahmen des FNP zügig zu bearbeiten. Sobald ein erster abgestimmter Vorentwurf des Konzeptes vorliegt, könnten interessierte Ortsgemeinden im Rahmen des Parallelverfahren zum FNP erste Bebauungspläne entwickeln, um auf dieser Grundlage Solarparks zu genehmigen.

Schlussendlich: Würde die Verbandsgemeinde Oberes Glantal gemeinsam mit den Ortsgemeinden über das Instrument FNP/Parallelverfahren das Verfahren über die Entwicklung von PV-Freiflächen in unserer Region an sich ziehen und eine klare Zeitschiene vorgeben, wäre dies bestimmt sehr **„vertrauensbildend“** und würde **etwas „Ruhe“ in die politische Debatte bringen.**

MFG für die Fraktion

Andreas Hartenfels